

# BULLETIN 06/2017

18. Dezember 2017

mit **Schulnachrichten** ab Seite 18  
und **Gewerbe-News** im Anhang



und viel Gefreutes im neuen Jahr wünschen Ihnen  
Gemeinderat und Verwaltung

---

## Gedanken zum Jahreswechsel

2017 endet – ein neues Jahr beginnt

Liebe Birnenstorferinnen  
Liebe Birnenstorfer

Nach vielen Jahren als Gemeindeammann geht die Aera von Edith Saner zu Ende. Im Namen des neuen Gemeinderates und sicher auch von Ihnen danke ich Dir, Edith, noch einmal für Deinen grossen Einsatz mit Herzblut, Deine Ideen und Deine Herzlichkeit.

Nun beginnt bald das neue Jahr 2018. Für mich ist ein neues Jahr immer wie ein leeres Blatt, das darauf wartet, beschrieben zu werden. Ich bin immer neugierig auf das neue Jahr. Es entspricht nicht meiner Natur, irgendwelche Krisen zu befürchten. Das leere Blatt eröffnet für mich vor allem Chancen auf Positives.

Wenn ich mich ins neue Jahr hinein versetze, sind es immer die Menschen, die das Positive ausmachen. Wem werde ich begegnen? Wen werde ich neu kennenlernen? Mit wem werden wir in der Gemeinde Diskussionen führen und Herausforderungen meistern? Ich freue mich sehr, mit

allen, die sich in der Gemeinde engagieren, das neue Jahr angehen zu können. Wir sind eine tolle Truppe, und es braucht uns alle.

Wenn wir in unserem Leben zurückblicken, wird es uns bewusst, wie rasant und radikal sich die Welt verändert hat. Man spricht heute nicht mehr von Computer, sondern von Digitalisierung. Der Verkehr auf der Strasse wird möglicherweise bald durch Verkehr von Drohnen über unseren Köpfen ergänzt. Ob all dieser Veränderungen kann einem Angst und Bange werden. Was wird uns wohl das neue Jahr bringen?

Bei all diesem „Fortschritt“ ist es umso wichtiger, im Kleinen die Traditionen zu pflegen. Und die erste Tradition im neuen Jahr ist immer der Neujahrs-Apéro in der alten Trotte. Ich freue mich darauf, mit Ihnen am 1. Januar ab 16 Uhr auf ein tolles neues Jahr 2018 anstossen zu können.

Inzwischen wünsche ich Ihnen geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Grüsse,  
Marianne Stänz, ab 1.1.2018 Gemeindeammann



---

**Cordula Zangger, Vizeammann**Bildung, Jugend, Familie und Migration

- Schule
  - Schulleitung
  - Musikschule
- Tagesstrukturen
- Familien- und Kinderbetreuung
- Jugendarbeit
- Asylwesen

---

**Marco Gwerder, Gemeinderat**Eigenwirtschaftsbetriebe, Soziales und Sicherheit

- Technische Betriebe TBB
  - - Strom
  - - Wasser
  - - Abwasser
  - - Entsorgung
- Sozialwesen
- Feuerwehr
- Zivilschutz
- Militär
- Schiessanlage

---

**Urs Rothlin, Gemeinderat**Planung, Entwicklung, Infrastruktur

- Orts- und Raumplanung
- Verkehrsplanung
- Öffentlicher Verkehr
- Gemeindeentwicklung
- Gewerbe + Industrie
- Standortförderung
- Bauverwaltung
- Bauamt
- Hoch- und Tiefbau

- Öffentliche Liegenschaften, Bauten und Anlagen
- Bestattungswesen/Friedhof

---

**Fabian Egger**Gesundheit, Umwelt und Kultur

- Spital
- Spitex
- Alters- und Pflegeheime
- Naturschutz
- Öffentliche Gewässer
- IT (Gesamtkoordination)
- Kultur
- Vereine
- Anlässe

---

**... die Ziele für die kommende Legislatur definiert**

## Organisation Gemeindestrukturen/Dienstleistungen

- Die Entwicklungsplanung des Verwaltungsbetriebes (inkl. politische Prozesse) ist abgeschlossen, Massnahmen sind eingeleitet.
- Die Digitalisierung ist für die verschiedensten Bereiche überprüft, sinnvolle Ergänzungen und Aktualisierungen sind eingeleitet/umgesetzt).
- Die Zukunft der Gemeindegewerke (Raumbedarf und Ort) ist geklärt.
- Die Zukunft der Feuerwehr ist geklärt und langfristig geregelt.

## Umwelt/Ökologie

- Der Generelle Entwässerungsplan GEP 2. Generation ist erarbeitet.

- Der neue Betriebsplan Wald ist verabschiedet und in Kraft gesetzt.
- Die neue Forstorganisation hat den Betrieb aufgenommen.

#### Finanzhaushalt

- Der Steuerfuss bewegt sich im Mittel der Region Baden.
- Ausgaben und Aufgaben werden strukturell überprüft.

#### Nutzungsplanung

- Die Anforderungen für die Einzonung des im kant. Richtplan definierten Siedlungsgebiets ist überprüft und die Realisierung von zusätzlichem Bauland in die Wege geleitet.
- Die Zentrumsentwicklung wird aktiv gefördert.

#### Familien

- Seniorinnen/Senioren und Jugendliche sind in entsprechenden Projekten und Fragestellungen integriert.
- Die Jugendarbeit ist bez. Angebot, Aufgaben und Strukturen überprüft.
- Synergien im Bereich Kinderbetreuung werden in Birmenstorf selber und zusammen mit anderen Gemeinden aktiv gefördert.
- Angebot und Bedarf der Tagesstrukturen wird kontinuierlich überprüft und entwickelt.

#### Schule

- Die finanziellen Auswirkungen der Schulraumerweiterung der Stadt Baden sind bekannt und werden rechtzeitig in die Finanzplanung aufgenommen.
- Die langfristige Schulraumentwicklung ist abgeschlossen, Massnahmen sind bedarfs- und zeitgerecht geplant/umgesetzt.

---

### ... und die Aufgaben für 2018 anvisiert

Abgeleitet aus den *Leitgedanken* richtet der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit Kommissionen, Arbeitsgruppen und Mitarbeitenden die Arbeit im Jahre 2018 im Speziellen auf folgende Ziele aus:

*Birmenstorf will für Menschen jeden Alters ein attraktiver Wohnort sein und sieht die Ansprüche aller Generationen an die Infrastruktur und an den Service Public als gleichberechtigt an*

- Der Besuchsdienst für Seniorinnen und Senioren wird erfolgreich genutzt.
- Möglichkeiten zum Wohnen im Alter werden weiterhin geprüft.
- Massnahmenvorschläge aus der konzeptionellen Überprüfung der Kinder- und Jugendanimation sind durch Jugendkommission erarbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt.

*Birmenstorf begegnet Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern offen und ist interessiert an ihrer aktiven Teilnahme an der Dorfgemeinschaft*

- Die Lebenssituation der bei uns untergebrachten Asylsuchenden ist analysiert und die Möglichkeiten zur besseren Integration werden überprüft und sachgerecht umgesetzt.

*Birmenstorf hat eine innovative, integrative Schule*

- Die Schulraumentwicklung inkl. Tagesstrukturen ist geklärt und ein Zeitplan erstellt. Massnahmen sind zur zeitgerechten Umsetzung geplant/eingeleitet.

*Birmenstorf weiss um die Werte eines vielfältigen lokalen Gewerbes und berücksichtigt dessen Ansprüche an die Standortgemeinde in Politik und Verwaltung mit.*

*Birmenstorf unterstützt die Aktivitäten der vielfältigen Vereine*

- Konzept und Organisation der Bundesfeier sind überprüft.

*Birmenstorf pflegt einen aktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Mit offener Information macht der Gemeinderat sein Handeln transparent.*

- Die Anschlagstellen für die Gemeinde, die Vereine und das Gewerbe sind überprüft und Verbesserungen umgesetzt.
- Der (inhaltliche) Gemeindeauftritt nach Aussen ist überprüft.

*Birmenstorf pflegt seine Infrastrukturen vorausschauend und planmässig mit dem Ziel des Werterhalts, des Komforts und der hohen Versorgungssicherheit*

- Flur- und Waldwegunterhalt sind koordiniert.
- Das Entsorgungskonzept der Gemeinde wie auch die Entsorgungsgebühren sind überprüft.
- Die künftige Nutzung des Forstwerkhofes ist durch die Ortsbürgerkommission geklärt.
- Aufgaben und räumliche Verhältnisse/Bedürfnisse des Bauamts sind analysiert und für eine Langfristplanung definiert.
- Die Versorgung von Birmenstorf mit Feuerwehr-Diensten ist gemäss den Vorgaben und Anforderungen der aargauischen Gebäudeversicherung langfristig gesichert.
- Ein aktualisiertes Friedhofreglement liegt der Wintergemeindeversammlung zur Beschlussfassung vor.

*Birmenstorf nutzt die politische Freiheit einer autonomen Gemeinde selbstbewusst zur eigenständigen Bewältigung gemeinschaftlicher Aufgaben. Wo die eigenen Ressourcen für langfristig gesicherte Lösungen nicht ausreichen, sucht die Gemeinde die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und beteiligt sich mitgestaltend an gemeinsamen Diensten.*

- Die strategische Ausrichtung der Gemeindeverwaltung ist definiert
- Ein zukunftstaugliches Führungsmodell für die Verwaltung ist evaluiert sowie eine Geschäfts- und Kompetenzenordnung sind erarbeitet
- Der neue Betriebsplan Wald liegt dem „Kanton“ zur Prüfung vor
- Der Austritt aus dem Forstbetrieb Birret Holz ist konstruktiv abgeschlossen
- Die laufende Gesamtrevision der Nutzungsplanung wird mit Ausnahme der sistierten Einzonungen von Bauland weiter geführt und für die kommunale Beschlussfassung an der Sommergemeindeversammlung 2018 traktandiert

---

### **Demissionen auf Ende der laufenden Amtsperiode**

Während und auf Ende der laufenden Amtsperiode gab/gibt es in den Behörden und Kommissionen unseres Dorfes folgende Rücktritte (in der Reihenfolge der geleisteten Jahre):

- Werner Zehnder, Kommission TBB	30
- Leo Imboden, Sicherheitsdelegierter BfU	25
- Peter Keller, Baukommission	24
- Edith Saner, Gemeindeammann ,usw.'	20

- Constantin Zehnder Schulpflege	15	- Michele Bühler Natur- und Umweltschutzkommission	1
- René Meier Kommission TBB	14	- Hanspeter Kunz Schulinformatik	1
- André Jucker Steuerkommission	12	- Silvia Rey Natur- und Umweltschutzkommission	1
- Beat Busslinger Feuerwehrkommission/ Materialwart	10		
- Annie Imboden Seniorenkommission	9	Der Gemeinderat dankt bereits an dieser Stelle für das Geleistete zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft und die gute Zusammenarbeit, welche er dabei erfahren durfte.	
- Sabine Mauthe Baukommission	9	Eine offizielle Verdankung/Verabschiedung der abtretenden Behörden- und Kommissionsmitglieder erfolgt in deren Kreis zu Beginn des kommenden Jahres im Rahmen eines gemeinsamen Nachtessens.	
- Jost Zehnder Seniorenkommission	9		
- Urs Jandin Schulpflege	8		
- Roland Probst Gemeinderat ,usw.'	8		
- Cécile Meier Schulpflege	7		
- Yvonne Rauber Schulpflege	7		
- Sibille Probst Jugendkommission	7		
- Katrin Gschwend Feuerwehrkommission/Aktuarin	5		
- Patrick Zehnder Ortsbürgerkommission	5		
- Monika Boner Seniorenkommission	4		
- Lars Hammerich Jugendkommission	4		
- Cedric Roggwiler Jugendkommission	4		
- Christian Biland Kommission Schulinformatik	4		
- Michael Lee Feuerwehrkommission	4		
- Melanie Hasser Jugendkommission	2		
- Yannick Bopp Jugendkommission	2		
- Nadja Meyer Jugendkommission	1		

---

### **Unterstützen Sie den kommunalen Winterdienst**

#### **Geduld und Toleranz**

Unser Bauamt ist für den Winter(-Dienst) vorbereitet.

Die Taumittel-Vorräte sind aufgefüllt, die Fahrzeuge und Winterdienstgeräte einsatzbereit. Für die Mitarbeiter des Bauamtes und die externen Helfer sind die Winterdiensttage lang und die Nächte kurz. Die Schneeräumung erfolgt ‚im Regelfall‘ (soweit es diesen meteorologisch überhaupt gibt) in den frühen Morgenstunden. Als Erstes werden die wichtigsten Verkehrsachsen in den topographisch anspruchsvolleren Gebieten inkl. Trottoirs und Radwege bedient. Quartierstrassen ‚in der Ebene‘ und untergeordnete Verbindungen folgen in zweiter Priorität. Insbesondere bei Dauerschneefall sind die Grenzen des Machbaren spürbar. Das Winterdienstteam ist für Geduld und Verständnis dankbar.

### **Mit umsichtigem Parkieren von Fahrzeugen**

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen parkiert sind, behindern den Winterdienst. Es besteht zudem die Gefahr der Beschädigung. Stellen Sie also keine Autos am Strassenrand oder auf Strassenparkplätzen ab. Dies gilt auch für Fahrzeughalter mit Parkkarte.

### **Keinen Schnee ablagern**

Die Schneeräumung auf Haus- und Garagenzufahrten ist Sache des Grundeigentümers oder Mieters. Von privaten Grundstücken darf kein Schnee auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgelagert werden. Ebenfalls ist zu beachten, dass kein Schnee um Hydranten deponiert wird. Diese müssen jederzeit gut zugänglich sein. Auch ist zu beachten, dass Kehrichtsäcke usw. erst am Morgen des Abfuhrtages für die Abfuhr bereitgestellt werden. Eine Regel, die für das ganze Jahr gilt.

Wir danken für Ihre Unterstützung und wünschen unfallfreie Wintertage!

---

### **Beförderungen in der Feuerwehr Birmenstorf**

Anlässlich der Hauptübung vom 03. November 2017 wurden auf Antrag der Feuerwehrkommission folgende Beförderungen vorgenommen:

zum Oberleutnant

- Marc Mürset, Segelhalde 23, 5405 Baden-Dättwil
- Thomas Herzog, Hauptstrasse 2a, Mülligen

zum Fourier

- Remo Nigg, Mülligerstrasse 4, 5413 Birmenstorf

zum Korporal

- Mario Flory, Chrüzweg 19, 5413 Birmenstorf
- Sandro Lüscher, Schurfleweg 13, 5413 Birmenstorf
- Stefanie Müller, Rieterestrasse 5, 5413 Birmenstorf

- Jennifer Zimmermann, Juchstrasse 5a, 5413 Birmenstorf
- zum Gefreiten
- Jorge Pimenta, Mülligerstrasse 6, 5413 Birmenstorf

Der Gemeinderat gratuliert den Beförderten und benützt die Gelegenheit gerne, den Angehörigen der Feuerwehr wie auch der Feuerwehrkommission für ihren Einsatz zu Gunsten der Sicherheit unseres Dorfes bestens zu danken.

---

### **Anspruch auf Krankenkassen-Prämienverbilligung 2018? – Unbedingt anmelden bis 31.12.2017**

Der Kanton Aargau gewährt EinwohnerInnen in bescheidenen, wirtschaftlichen Verhältnissen Verbilligungsbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Im Mai 2017 wurde für das Anspruchsjahr 2018 ein neues Online-Verfahren lanciert, womit das Anspruchsverfahren insgesamt stark vereinfacht wurde.

### **Anmeldeverfahren automatisiert**

Die mutmasslich Beitragsberechtigten wurden von der SVA Aargau (SVA) automatisiert ermittelt und angeschrieben. Nach Erhalt eines Codes kann der Antrag auf Prämienverbilligung online unter [www.svaag.ch/pv-online](http://www.svaag.ch/pv-online) gestellt werden. Das Verfahren ist einfach, schnell und unkompliziert.

Das persönliche Vorsprechen auf der Gemeinde und das Einreichen von Unterlagen wie Krankenkassenpolice oder Steuerunterlagen fallen weg.

### **Anmeldung via Internet muss zwingend bis 31.12.2017 erfolgen**

Weil das Online-Verfahren in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführt wurde, fand ausnahmsweise ein zweiter Codeversand statt. Wichtig: Die Prämienverbilligung muss bis spätestens 31. Dezember 2017, beantragt werden.



Ansonsten ist der Anspruch für das Prämienjahr 2018 verwirkt, das heisst, ein solcher kann nachträglich nicht mehr geltend gemacht werden!

Steht kein Internetzugang zur Verfügung, kann der Antrag via Gemeinde gestellt werden. Für Weitergehende Fragen zur Prämienverbilligung stehen Ihnen die Fachpersonen der SVA zur Verfügung (Tel. 062 836 81 64). Weiterführende Informationen finden Sie ebenfalls auf der Homepage der SVA ([www.sva-ag.ch](http://www.sva-ag.ch)).

SVA-Gemeindezweigstelle

---

### **Parkplätze in Tiefgarage Gemeindehaus zu vermieten**

In der Tiefgarage des Gemeindehauses stehen aktuell zwei Abstellplätze (geeignet für Motorräder oder PW's, nicht aber beispielsweise für Wohnmobile) zur Verfügung. Diese können zum Preis von CHF 130.00/Monat auch kurzzeitig gemietet werden.

Interessiert? – Melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei! – 056 201 40 65 oder [gemeindekanzlei@birnenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birnenstorf.ch)

---

### **Ortsbürgergemeinde vermietet 4 ½ Zimmerwohnung an der Bruggerstrasse**

Die Ortsbürgergemeinde hat die Liegenschaft an der Bruggerstrasse 17 erwerben können. Vorerst sollen die beiden Wohnungen nach einer sanften Renovation vermietet werden.

Die Parterre-Wohnung wird von der Einwohnergemeinde als Asylwohnung übernommen.

Die 4 ½ Zimmerwohnung im Obergeschoss wird zu netto CHF 1'300 auf Mitte Januar 2018 oder nach Vereinbarung vermietet. – Fotos siehe: [www.homegate.ch/mieten/107749452](http://www.homegate.ch/mieten/107749452).

Interessiert? – Die Gemeindekanzlei erteilt gerne weitere Auskünfte (056 201 40 65)

---

### **Erneuerung Beleuchtung Bühne Mehrzweckhalle; Auftrag vergeben, Umsetzung während Sportferien 2018**

Die Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 bewilligte für den Ersatz der mittlerweile 30-jährigen Bühnenbeleuchtung in der Mehrzweckhalle einen Kredit von CHF 120'000.

Die Detailabklärungen sind getroffen und die eingeholten Offerten ausgewertet. Gestützt darauf hat der Gemeinderat den Auftrag für den Ersatz der Bühnenbeleuchtung der Fa. Megatron AG im Melligen vergeben.

Es darf erwartet werden, dass das Vorhaben deutlich unter dem bewilligten Kredit (basierend auf einer Richtofferte) abgeschlossen werden kann. Die neue Beleuchtung wird während der Sportferien 2018 installiert.

---

### **Antrag auf Richtplananpassung; Regionale Rohstoffreserven sollen im Gebiet „Grosszelg“ mittelfristig weiterhin sichergestellt werden**

Der Kanton Aargau sichert die regionale Versorgung durch mineralische Rohstoffe mit einer Positivplanung: Der kantonale Richtplan bezeichnet (zukünftige) Abbaugebiete für Kies, Sand, Kalk und Mergel. Grundlage für die Ausscheidung dieser Abbaugebiete ist das „Rohstoffversorgungskonzept (RVK) Steine und Erde“, das gemeinsam durch die Abteilung Raumplanung des Departement Bau, Verkehr und Umwelt und das Abbaugewerbe im Jahre 1995 erarbeitet wurde.

So ist auch das Gebiet Niederhard als Abbaugebiet von kantonaler Bedeutung im kant. Richt-

plan ausgeschieden. Die dort noch vorhandenen (Kies-) Reserven reichen unter Berücksichtigung der von der Novembertagesversammlung 2017 beschlossenen Erweiterung um die Etappe 9 voraussichtlich noch bis ins Jahr 2021.

Um die regionale Versorgung mit Wandkies auch für die Zeit „nach Niderhard“ sicherzustellen, ist vorgesehen, das Gebiet „Grosszelg“ grösstenteils westlich der Fislisbacherstrasse gelegen und begrenzt durch Mellingerstrasse, Bernerweg und Autobahn auf der Grundlage des RVK im kantonalen Richtplan als Abbaugelände festzusetzen. Das Gebiet Grosszelg Ost, (östlich der Fislisbacherstrasse, angrenzend an den Stall St. Georg) ist im aktuellen Richtplan bereits als Vororientierung enthalten. Mit einer geschätzten Abbaumenge von rund 2,5 Mio m<sup>3</sup> Kies lässt sich so ein mutmasslicher Vorrat bis ins Jahr 2039 sicherstellen.

Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Antrag der Abbaugemeinschaft „IG-RMK“ vertreten durch die Merz Baustoff AG, Gebenstorf, auf Anpassung des Richtplans (Festsetzung als Materialabbaugelände) eingereicht. Die kommunalen Anliegen (insbesondere Verkehr, Immissionen, Nebeneinander mit landwirtschaftlicher Nutzung/Gemüsebau) sind im Planungsbericht grundsätzlich berücksichtigt. Die ‚Feinjustierung‘ erfolgt in den einer Richtplananpassung ‚nachgeschalteten‘ Verfahren ‚kommunale Nutzungsplanung‘ und ‚Abbaubewilligung‘.

Das Mitwirkungs- und öffentliche Auflageverfahren der Richtplanänderung ist in der ersten Hälfte 2018 geplant.

---

### **Lotsendienst beim Fussgängerübergang Badenerstrasse/Einmündung Kirchstrasse durch bauliche Massnahmen abgelöst**

Der Gemeinderat beantragte der Gemeindeversammlung im Juni 2015, bis zum Greifen anderer wirkungsvoller Massnahmen gegen die negativen Auswirkungen des hohen Verkehrsaufkom-

mens auf der Badenerstrasse/Bruggerstrasse, beim Fussgängerübergang Einmündung Kirchstrasse einen Schülerlotsendienst einzurichten, bzw. einen solchen nach den Sommerferien nahtlos an den bisherigen Versuchsbetrieb anzuschliessen.

In der Zwischenzeit wurde das mit dem Kanton zusammen ausgearbeitete Projekt ‚Verkehrssicherheit Langsamverkehr‘ mit folgenden baulichen/gestalterischen Massnahmen umgesetzt:

- (aufgemalte) Fussgängerschutzinseln und zentrischen Schutzpfosten bei den Übergängen
  - auf der Höhe der Bäckerei Lehmann, Bruggerstrasse 2, (aktuell mit Lotsendienst ausgestattet)
  - nahe der Post auf der Höhe Liegenschaft Bruggerstrasse 15
- Mehrzweckstreifen in der Mittelzone, welcher sich über die jeweiligen Knotenpunkte Kirchstrasse und Strählgass/Chregass hinaus erstreckt. Die beidseitigen Radstreifen werden dabei aufgehoben. Velofahrende können somit nötigenfalls über die Mittelzone überholt werden.

### **Lotsendienst wird auf Februar 2018 aufgehoben**

Aufgrund dieser baulichen Massnahmen wird der Lotsendienst auf Beginn der Sportferien 2018, dh auf 03. Februar 2018 eingestellt.

Dieser wird sich in der Zwischenzeit mehr und mehr aus der aktiven Rolle zurückziehen und sich auf ein Beobachten und auf ein Instruieren im Bedarfsfall konzentrieren.

---

## **Sicherstellung Abwasserfinanzierung; Gemeindeversammlung hat Grundgebühr zugestimmt**

Zur Sicherstellung der Abwasserfinanzierung beantragte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 22. November 2017 die Einführung einer Grundgebühr von CHF 100.00 je Wohn- und Gewerbeeinheit.

Durch den „Fall Muri“ darauf aufmerksam geworden, dass einschlägige Gebührenanpassungen dem Preisüberwachungsgesetz unterstehen, wurde dem Preisüberwacher eine entsprechende Selbstdeklaration über die aktuelle, finanzielle Situation im Abwasserwesen eingereicht.

Gestützt auf die Unterlagen hat dieser die kommunale Gebührenstruktur im Abwasserwesen vertieft geprüft und mit Schreiben vom 15. November folgende Empfehlung abgegeben:

- Die jährliche Grundgebühr für kleinere Wohnungen (bis 60 m<sup>2</sup>) auf maximal CHF 50.00 festzulegen
- Mittelfristig generell eine Regenwassergebühr einzuführen.

Der Gemeinderat hat den Versammlungsantrag kurzfristig entsprechend angepasst. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2017 hat diesem zugestimmt und beschlossen:

Für die Sicherstellung der Abwasserfinanzierung sei per 01.01.2018 eine jährliche Grundgebühr von

- CHF 50.00 für Wohnungen mit einer Nettowohnfläche bis 60 m<sup>2</sup> bzw. von
- CHF 100.00 für Wohnungen mit einer Nettowohnfläche > 60 m<sup>2</sup> und für Gewerbeeinheiten

einzuführen und das geltende Abwasserreglement entsprechend anzupassen.

Die Einführung einer Regenwassergebühr will der Gemeinderat bei der nächsten generellen Überarbeitung des Abwasserreglements prüfen.

Die Grundgebühr wird erstmals im April 2018 für die Monate Januar, Februar und März zusammen mit dem Strom- und Wasserverbrauch für die Zeit von Oktober 17 bis März 18 in Rechnung gestellt.

---

## **Kommunaler Gesamtplan Verkehr beschlossen und zur kantonalen Genehmigung eingereicht**

Der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) legt die Ziele der Verkehrsentwicklung einer Gemeinde für die nächsten 10 bis 15 Jahre fest. Er bezieht alle Aspekte der Mobilität ein und zeigt auf, wie die Verkehrskapazitäten mit der Siedlungsentwicklung abzustimmen sind (§ 2 BauV). Der KGV wird vom Gemeinderat beschlossen, vom zuständigen Departement genehmigt und ist behördenverbindlich (§ 54a Abs. 1 BauG).

Eine Verpflichtung zur Erstellung eines KGV ergibt sich nur in speziellen Fällen, welche explizit in § 54a BauG definiert sind:

- Ein Kommunaler Gesamtplan Verkehr ist *erforderlich*, wenn
  - ein Parkleitsystem eingeführt,
  - die Anzahl Parkfelder in einem Gebiet über § 56 BauG hinaus begrenzt oder
  - eine Bewirtschaftung der Parkfelder auf privatem Grund vorgeschrieben werden soll.
- Die Gemeinde kann das Verkehrsaufkommen in einem Kommunalen Gesamtplan Verkehr mit den Verkehrskapazitäten und der Siedlungsentwicklung abstimmen.

---

## **„Muster“ für kleine Gemeinden**

Für Birmenstorf besteht (noch) keine konkrete Verpflichtung zur Erstellung eines KGV. Der Gemeinderat hat jedoch die Gelegenheit genutzt, zusammen mit dem und finanzieller Unterstützung

durch den Kanton einen schlanken, kompakten KGV quasi als ‚Mustervorlage‘ für kleine Gemeinden zu erarbeiten, welche die wesentlichen Inhalte der kommunalen Verkehrsplanung enthält und die erforderlichen Schwerpunkte setzt.

---

### **Grundsätze des KGV Birmenstorf**

Der Gemeinderat will die Verkehrsentwicklung in einem angemessenen Rahmen und gemäss seinen Möglichkeiten steuern. Dabei will er die folgenden Grundsätze berücksichtigen:

- Wenig motorisierter Individualverkehr
- Hohe Sicherheit und Verträglichkeit des Verkehrs
- Attraktiv gestaltete öffentliche Räume

---

### **Ziele des KGV Birmenstorf**

- Motorisierter Individualverkehr
  - Entlastung Ortsdurchfahrt
  - Hohe Verkehrssicherheit
  - Hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Fuss- und Veloverkehr
  - Förderung Fuss- und Veloverkehr im ‚Binnenverkehr‘
  - Förderung ÖV und Veloverkehr im „Aggloverkehr“
- Öffentlicher Verkehr
  - Verbesserung der baulichen Infrastruktur
  - Erhalt und Verbesserung gute Anbindung an ÖV

---

### **Mitwirkungsverfahren abgeschlossen, KGV vom Gemeinderat beschlossen und zur kantonalen Genehmigung eingereicht**

Bericht und Pläne haben vom 2. Mai bis 20. Juni 2017 zur Mitwirkung aufgelegt. Dabei sind drei Eingaben eingegangen welche mindestens teilweise berücksichtigt wurden.

Der Gemeinderat hat den aktualisierten KGV beschlossen, und wird diesen nach der kantonalen Genehmigung auf [www.birmenstorf.ch/online-schalter](http://www.birmenstorf.ch/online-schalter) aufschalten.

---

### **Gesamtrevision Nutzungsplanung; bereinigte Entwürfe zur Freigabe für die öffentliche Auflage eingereicht**

Die Planungskommission hat die Entwürfe zur revidierten kommunalen Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland soweit bereinigt bzw. fertig gestellt, dass diese der kantonalen Abteilung für Raumentwicklung mit dem Gesuch auf Freigabe zur öffentlichen Auflage eingereicht werden konnten.

Letztere ist für das erste Quartal 2018 ins Auge gefasst mit dem Ziel, die Planungsvorlage (endlich) der Sommergemeindeversammlung 2018 vorlegen zu können.

---

### **Tageskarte Gemeinde / SBB auch im 2018 zu unveränderten Preisen im Angebot**

Die Gemeinde Birmenstorf hat seit etlichen Jahren zwei übertragbare Tageskarten der SBB im Angebot und stellt diese für CHF 40.00 pro Tag bzw. Karte Interessierten zur Verfügung. Mit einer Auslastung von jeweils rund 90 % ist das Angebot sehr gut genutzt.

Auf 2018 haben die SBB einen erneuten Preisaufschlag angekündigt. Eine Karte kostet die Gemeinde nun CHF 14'000/Jahr. Der Gemeinderat hat entschieden, die Kartenpreise für 2018 trotz sich abzeichnendem ‚Defizit‘ von rund CHF 2'000 nochmals unverändert beizubehalten.

---

## Die Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf informiert (KJB)

---

### Paten und Patinnen für Gemüse-Hochbeete im Dorf gesucht

#### Ein Garten Eden für Jeden: Garten jEden Region Baden

Die Jugendarbeit Region Baden bringt mit Garten jEden die Natur in den besiedelten Raum. Gemüse und Kräuter wachsen in Hochbeeten und werden von Paten und Patinnen gehegt und gepflegt. An der Ernte darf sich die ganze Bevölkerung der Gemeinde Birmenstorf bedienen.

#### Welche Aufgaben hat der Pate oder die Patin?

Als Pate stellen Sie Platz für ein oder mehrere Hochbeete zur Verfügung, der öffentlich zugänglich ist. Sie hegen und pflegen die wechselnden Mischkulturen und teilen die Ernte mit der Bevölkerung. Die Setzlinge werden Ihnen geliefert.

#### Was bringt eine Patenschaft?

Als Pate sind Sie Teil eines innovativen Gemeinwesen-Projektes in der Gemeinde Birmenstorf. Sie tragen dazu bei, dass neue Begegnungen stattfinden können und die Bevölkerung vermehrt Zugang zu naturnahen Lebensmitteln hat.

#### Wer kann Pate oder Patin von Garten jEden Region Baden werden?

Pate oder Patin können Familien und Einzelpersonen, Firmen und Schulen, Wohnheime, Tageshorte und Vereine sein. Kurz gesagt alle, die eine durchgängige Pflege der Hochbeete garantieren können und motiviert sind, etwas für das Gemeinwesen in Birmenstorf zu tun.

#### Wer steht hinter Garten jEden Region Baden?

Die Fachstelle Jugendarbeit Region Baden führt gemeinsam mit zwölf Jugendarbeitsstellen regionale Projekte durch - so auch mit der Kinder- und

Jugendarbeit Birmenstorf. Garten jEden wurde ursprünglich von der Jugendarbeit Wettingen entwickelt und durchgeführt. Freundlicherweise stellt sie das Projekt der Region zur Verfügung.

#### Haben Sie Fragen oder sind interessiert, Pate oder Patin zu werden?

Melden Sie sich direkt bei der Kinder- und Jugendarbeit Birmenstorf (KJB)

Kinder- und Jugendarbeit Birmenstorf  
Alexandra Fischer und Annika Bättig  
Gemeindehausstrasse 17  
079 543 54 13  
[alexandra.fischer@baden.ch](mailto:alexandra.fischer@baden.ch)

Eine Kick-Off Veranstaltung und somit erstes Patentreffen findet am Mittwoch 24. Januar '18 im Träff des alten Gemeindehauses an der Gemeindehausstrasse 17 statt.

Mehr Informationen finden Sie auch unter [www.kjb.ch](http://www.kjb.ch) und [www.jugendarbeitregionbaden.ch](http://www.jugendarbeitregionbaden.ch)

---

## Die Brass Band Musikverein Birmenstorf informiert

### Vorverkauf Grosser Preis von Birmenstorf, Brass Band Wettbewerb in Show- und Unterhaltungsmusik, vom Samstag 27. Januar 2018

Für die 15. Auflage des Wettbewerbs in Show- und Unterhaltungsmusik ist es dem Musikverein Birmenstorf gelungen, wiederum 3 Bands der Höchstkategorie zu verpflichten. Das OK-Team freut sich, erstmals eine Band aus der-Ostschweiz unserem Publikum präsentieren zu können. Die Liberty Brass Band Ostschweiz hat sich in der Höchstkategorie etabliert und wird bestimmt einige Brass Fans an unseren Event locken können.

Unsere Teilnehmer heissen:

- Brass Band Berner Oberland (als Titelverteidigerin)
- Ensemble de Cuivres Valaisan
- Liberty Brass Band Ostschweiz.

Ein Versprechen für einen spannenden Wettbewerb!

Der Wettbewerbsgewinner wird mittels ausgewerteten Stimmkarten (Publikumsjury) ermittelt. Nach dem Wettbewerb findet ein in der Schweiz einzigartiges Massed-Band-Konzert unter Mitwirkung aller 3 Bands statt. Ein exzellentes Konzertprogramm und ein "Ohrenschmaus" für alle Blasmusik-Fans.

### **Vorverkauf nutzen**

Wenn Sie bei diesem Brass-Spektakel dabei sein möchten, benutzen Sie den Vorverkauf. Tickets (alles nummerierte Plätze zu CHF 35.00 resp. Sponsoreneintritt zu CHF 100.00) können online auf der Homepage unter [www.gpbirmenstorf.ch](http://www.gpbirmenstorf.ch) bestellt werden.

OK-Team und Brass Band Musikverein Birmenstorf

---

### **Adventsfenster-Rundgang mit anschliessendem Apéro**

Haben Sie die Öffnung der Adventsfenster verpasst, oder möchten Sie sich diese kleinen und grossen Kunstwerke nochmals anschauen?

So oder so, sind Sie im Namen des Organisationsteams herzlich zu einem Rundgang mit anschliessendem Apéro eingeladen.

Wann: Mittwoch, 27.12.17, 18:00 Uhr

Wo: Don-Bosco-Haus, (bei kath. Kirche)

---

### **Pro Senectute Bezirk Baden informiert**

#### **Ortsvertretung**

Ein Schwerpunkt in unserem Leitbild ist die lokale Verankerung. „Wir engagieren uns da, wo ältere Menschen und Angehörige uns brauchen. Die Nähe zur Bevölkerung ist uns ein zentrales Anliegen. Deshalb sind wir in jedem Bezirk vertreten.“

Nicht nur in jedem Bezirk möchten wir mit einer Beratungsstelle vertreten sein, sondern auch in jeder Gemeinde eine oder mehrere Ansprechpersonen für die Bevölkerung haben.

#### **Von Inge Peters zu Theres Gerber**

Nach langjähriger Tätigkeit als Ortsvertreterin hat Frau Inge Peters ihren Rücktritt auf Ende Jahr bekannt gegeben. Für das grosse Engagement in der nicht immer leichten Aufgabe sind wir Frau Peters sehr dankbar.

Wir begrüssen als neue Ortsvertreterin

Frau Theres Gerber  
Rietereweg 3  
5413 Birmenstorf, 056 225 12 12

Frau Gerber ist Ansprechperson für Seniorinnen und Senioren in Birmenstorf. Zu ihren (angenehmen) Aufgaben gehört beispielsweise der Besuch zum 75. Geburtstag von Einwohnerinnen und Einwohnern oder auch die Organisation der traditionellen Herbstsammlung.

---

## **Und zum Schluss; Gedanken von Gemeindeammann Edith Saner**

Geschätzte Birmenstorferinnen und Birmenstorfer

Ich habe in den vielen Jahren als Gemeinderätin und dann als Gemeindeammann unglaublich viel gelernt. In dieser Gemeinde vorzustehen, erfüllte mich immer mit Stolz. Ich danke Ihnen allen, dass Sie mir die Chance gegeben haben, dieses Amt auszuüben und dass Sie mich, den Gemeinderat und all unsere Mitarbeitenden in vielen Anliegen und Herausforderungen immer wieder unterstützt, gefördert und auch gefordert haben.

Ich danke meinem Mann, Rainer, der mich begleitet, fördert und auch den Mut hat, kritisch zu hinterfragen. Und ich danke unseren Freunden, die immer wieder Verständnis für meine eingeschränkten Zeitfenster hatten und mir doch immer wieder zeigten, dass es neben der Politik noch andere schöne Freizeitbeschäftigungen gibt.

Ich möchte mich von Ihnen, nach 20 Jahren im Gemeinderat, zwei davon als Vizeammann und deren 16 als Gemeindeammann, mit einem persönlichen Gedicht verabschieden, Ihnen ein paar Wünsche und Hoffnungen auf den Weg geben. Und dem künftigen Gemeinderat unter der Leitung von Marianne Stänz alles Gute und weiterhin viel Erfolg wünschen.

## **Warum nicht**

Sich freuen  
über ein schelmisches Schmunzeln  
ein kurzes Stirnerunzeln

Sich freuen  
über ein frühmorgendliches Händewinken  
ein abendliches im Schaumbad Versinken

Sich freuen  
über halbvolle Gläser  
und sich im Winde wippende Gräser  
Sich freuen  
über auflösende Nebelschleier  
den spiegelnden Sträuchern im Weiher

Sich freuen  
über wirbelnde Schneeflocken  
und verfilzte Wandersocken

Sich freuen  
über herzhaftes Lachen  
und umsichtig diskutierte Sachen

Sich freuen  
über alltägliche Kleinigkeiten  
und Gerüchte, die sich schnell verbreiten

Sich freuen  
dass man  
sich freuen kann

Ich wünsche Ihnen einen guten Jahresabschluss und freue mich, mit Ihnen am 1. Januar ab 16.00 Uhr in der alten Trotte auf ein gutes neues Jahr und weitere Begegnungen anzustossen.

---

**Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:**
**Dezember****23.12. – 07.01.****Schulferien**

16.	Weihnachtsständli	Musikverein
16.	Schlusshöck	Musikverein
16.	Schargruppenstunde	Jungwacht/Blauring
24.	Mitternachtsmesse	Kath. Kirchgemeinde
30.	Wildsauturnier (Faustball), MZH	Männerriege TSV

**Januar****23.12. – 07.01.****Schulferien**

01.	Neujahrsapéro, Auftritt Tanzgruppe, Trotte	Gemeinde, Trachtengruppe
02. – 07.	Sternsingen	K+S Gruppe
07.	Volleyball-Turnier, MZH	Sportverein
10.	Senioren-Treff, Bären	Senioren 60+
12.	Mitgliederversammlung	Trachtengruppe
12.	Generalversammlung	TSV
14.	Kantonaler Tanzsonntag	Trachtengruppe
15.	Besuchsmorgen	Elternrat
17.	Seniorenachmittag	Ref. Kirchgemeinde
17.	Kasperlitheater	Elternrat
18.	Wandern mit Diashow	Senioren 60+
19.	Generalversammlung	Brass Band Musikverein
20.	Generalversammlung	Natur- und Vogelschutzverein
21.	Ökum. Gottesdienst in Turgi	Kath. Kirchgemeinde Turgi
21.	Bärenzmorge C. Montani / D. Schneider	Kulturkreis
25.	Seniorenessen, Adler	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
26.	Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
26.	Generalversammlung	Samariterverein
27.	GP von Birmenstorf	Brass Band Musikverein
31.	Generalversammlung	Ref. Kirchenchor

**Februar****05.02. – 18.02.****Schulferien**

03. – 10.02.	Ski- und Snowboardlager	
14.	Senioren-Treff, Schmitte	Senioren 60+
15.	Wandern	Senioren 60+
16.	Redaktionsschluss Bulletin	Gemeinde
17.	Fasnacht	Jubla
17.	Lumpenball, Trotte	Guggemusig d'Wildsäu
21.	Seniorenachmittag	Ref. Kirchgemeinde
22.	Seniorenessen, Adler	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
22.	Infoabend Jungschützen, Mühlescheer	Schützengesellschaft
23.	Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
24.	Schwalben-Nistkastenkontrolle	Natur- und Vogelschutzverein



25.	Gottesdienst 6. Klässler	Ref. Kirchgemeinde
27.	Dorfgeschichtlicher Abend: Sebastian Grüninger, Träff	Kulturkreis, Gemeinde
28.	Bären-Träff	CVP

**März**

02.	Weltgebetstag, ref. Kirchgemeinde	Ref. Kirchgemeinde
03./04.	Tag der Kranken	Samariterverein
03./04.	Skiweekend	Brass Band Musikverein
04.	Abstimmung	Gemeinde
07.	Generalversammlung	SVP
09.	Generalversammlung	Gewerbeverein
10.	Papiersammlung	Jungwacht/Blauring
10.	Ökum. Suppentag	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
13.	Krankensalbung	Kath. Kirchgemein- de/Seniorengruppe

Schule Birnenstorf



eine Schule, die weitergeht

# Schulnachrichten 3/SJ 17\_18

## Wahlfach Herbst 2017

Vor und nach den Herbstferien durften die Kindergärtler sowie die Unterstufenschülerinnen und -schüler aus einem reichhaltigen Angebot ein Fach wählen und für vier Donnerstag-nachmittage besuchen. Die Kinder waren aufmerksam und engagiert bei der Sache. Von Fachleuten liessen sie sich in unbekannte Materien einweisen.

Durch das Wahlfachangebot haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auf unbekanntem Gebiet zu bewegen und so einen Anstoss zu neuem Lernen zu erhalten. Oftmals wird auf diese Weise eine neue Beschäftigung oder gar Leidenschaft entdeckt. Diese Vielseitigkeit des Angebots von Kopf übers Herz zur Hand soll alle Kinder abholen und ihnen eine neue Herausforderung bieten.

Die vielen Kursleiterinnen und -leiter trugen viel Buntes, hohe fachliche Kompetenz und Motivation zu diesen vier tollen Nachmittagen bei. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten.



## Aus den Stufen

### **Schokolade:** Lernen am gemeinsamen Gegenstand an der Mittelstufe

Alle kennen und lieben sie, die Schokolade in ihren verschiedensten Formen und Grössen. Wir essen pro Kopf und Jahr gut 12 Kilogramm davon und zu mehr als 50% besteht sie aus Zucker. Die Hauptsache ist der Kakao mit seinen vielfältigen Aromen. Dies brachte uns der Chocolatier Rimann von Wettingen bei. Er liess uns auch Kakaobohnen kosten. Die sind ganz schön bitter.

Woher kommt dieser Kakao? Die Reise zum Kakao führt uns in Länder am Äquator. Hier reifen die gelbroten Früchte an halbhohen Bäumen unter dem Laubdach der Urwaldriesen. Wir erfuhren, wie die Früchte mit langen Stangen geerntet werden und die noch weissen Bohnen mit der Machete aus der Fruchtschale geholt werden. Unter Bananenblättern werden Kakaobohnen fermentiert und erhalten so ihren Geschmack. Dann werden die getrockneten Bohnen in Säcke gefüllt und in Containern nach Europa verschifft. Hier werden die Bohnen geröstet, gemahlen und mit den anderen Zutaten vermischt. Mit der Erfindung des Schweizers von Lindt wird die Masse conchiert und es entsteht unsere liebgewordene Schokolade.

Leider hat der Kakao auch seine dunkle Seite. Es steckt darin oft Arbeit von Kindern und die Bauern der Ursprungsländer erhalten häufig zu wenig Geld für ihre Arbeit. Sie leben in bitterer Armut. Wir wollen beim Einkaufen von Schokolade und anderen Produkten auf das Label FAIRTRADE achten, das garantiert für gerechtere Löhne und dass Kinder zur Schule gehen können.

Daneben hatten wir auch Spass beim Schoggi-Spiel oder beim Theater, wo wir sahen, wie der spanische König vor 500 Jahren das erste Mal Xocolatl trank und ob dem scharfen Geschmack fast gestorben wäre. Wie damals die Fürsten vom Geld träumten, das auf Bäumen wächst. Bei den Azteken waren die Kakaobohnen eben ein wertvolles Zahlungsmittel.



In der Vitrine stellten wir unterschiedlichste Produkte rund um die Schokolade aus und es gab einen Wettbewerb, wer die originellste Schokoverpackung gestaltet.

(Für die Mittelstufe,  
Markus Heim)

## Herbstzeit - Erntezeit im Dorf: Lernen am gemeinsamen Gegenstand an der Unterstufe

Die Abteilungen von Frau Schnyder und Frau Fahr haben sich intensiv mit dem Thema Kürbis befasst. Um die ganze Thematik zu vertiefen, initiierten wir ein gemeinsames Kürbissuppenkochen über den Mittag. So betätigten sich am 17. November 2017 zwanzig Schülerinnen und Schüler aktiv in der Küche. Sie schälten, schnitten, würzten, rührten und schmeckten ab, sodass schlussendlich über vierzig hungrige Mäuler glücklich gemacht werden konnten. Bei einigen kam die Kürbissuppe so gut an, dass sie kurzerhand zur besten Kürbissuppe, die je gegessen wurde, erkoren wurde. Weitere zwanzig Schülerinnen und Schüler waren für das Dessert zuständig und verwöhnten uns mit Gummibärchen gespickten Fruchtspiesen. Alles in allem ein wirklich gelungener Mittag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir Kinder der Abteilung von Frau Förster haben in den letzten Wochen den Apfel genauer erforscht. Mitgebrachte Äpfel haben wir genau angeschaut, sie beschrieben, befühlt und vermessen. Ausserdem haben wir erkundet, wie ein Apfel wächst und wie seine Teile heissen. Interessant war es, herauszufinden, wie der Apfel von innen genau aussieht. Das haben wir alles aufgezeichnet und dazu das passende Lied: „In einem kleinen Apfel“ gesungen. Wir haben auch erfahren, wie die verschiedenen Apfelsorten heissen, wie sie schmecken und wozu man sie verarbeiten kann. Im Volk haben wir Äpfel gekauft, sie geschält und in Ringe geschnitten. Ein paar Tage mussten wir warten, um sie trocknen zu lassen und zu probieren, wie herrlich sie dann schmecken. Auch für Apfelmuffins brauchten wir diese gesunden Früchte. Das Backen bereitete uns viel Freude, aber das Geniessen noch viel mehr. Während dieser Zeit fertigten wir ein Apfelbüchlein an, in dem wir unsere Erkenntnisse, Zeichnungen und Bilder festgehalten haben.

Die Abteilung von Frau Knoth besuchte die Lindmühle in Birmenstorf. Jeannine Lehmann führte uns auf einem spannenden Rundgang durch die Mühle, vorbei an lauten Maschinen und faszinierenden Röhren. Die Kinder erhielten einen tollen Einblick in den ganzen Betrieb. Sie erfuhren, was Getreide ist, wie es zu Mehl verarbeitet wird und wie fein es schmeckt!



## Mutig, mutig: Lernen am gemeinsamen Gegenstand im Kindergarten

«Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren?» (Vincent van Gogh)

Vier tierische Freunde beweisen sich gegenseitig Mut. Eine Maus hüpfet in einen Teich und schwimmt – Alltag für den Frosch. Das sei ja überhaupt nicht mutig. Doch alle Tiere begreifen, dass die Maus dafür viel Mut benötigte. Auch der Frosch ist mutig und frisst als Nicht-Vegetarier ein Seerosenblatt; die Schnecke kriecht einmal um ihr ganzes Schneckenhaus herum. Der Spatz überlegt lange – und macht bei diesen Mutproben gar nicht mit.

Mit dem Bilderbuch «Mutig, mutig» von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer, diskutierten wir im Kindergarten seit den Herbstferien, was eigentlich mutig sein bedeutet. Für jedes Kind bedeutet Mut zu haben etwas anderes. Ist es mutig, etwas zu wagen, das man noch nie probiert hat? Oder braucht es auch Mut, nein zu sagen und etwas gerade eben nicht zu tun? Für manche Kinder bedeutet mutig sein, andere Kinder anzusprechen. Ein anderes Kind war stolz, als es im Turnen ganz Mutig über einen wackeligen Balken balancierte. Im Freispiel durften die Kinder die Geschichte «Mutig, mutig» mit den dazu passenden Holzfiguren in einem Tischtheater nachspielen und vertiefen.

In den letzten Wochen haben die Kinder gelernt, welches ihre Stärken sind und wo sie andere Kinder unterstützen können. Auf der anderen Seite haben sie aber auch bemerkt, wofür sie selbst mutig sein müssen, um ihre Ängste oder Bedenken überwinden zu können. Die Selbstwahrnehmung und die Sozialkompetenz der Kinder wurden täglich gefördert.

Die vier Tiere haben sich bei uns verabschiedet; die Adventszeit steht vor der Tür. Aber wir bleiben mutig und denken gerne an die Moral der Geschichte «Mutig, mutig» zurück.

*Für den Kindergarten, Cynthia Schibli*



## Elterntaxis – einen Hinweis der Stadtpolizei Baden

Ganz nach dem Leitsatz: "Mehr Sicherheit für die kleinsten Verkehrsteilnehmer"

### Elterntaxis

Kinder kopieren das Verhalten der Erwachsenen - auch im Strassenverkehr. Eltern nehmen deshalb in der Verkehrserziehung eine wichtige Stellung ein.

Begehen Sie den Schulweg zusammen mit Ihrem Kind mehrmals und zeigen Sie ihm dabei die möglichen Gefahren auf. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Verkehrssicherheit.



Fünf gute Gründe, warum Ihr Kind den Schulweg zu Fuss gehen sollte:

1. Fahrzeugansammlungen in der Nähe der Schule stellen eine Gefahr für die zu Fuss gehenden Kinder dar.
2. Der Schulweg ist eine wichtige Lebenserfahrung für die Kinder und trägt zur körperlichen und geistigen Entwicklung bei.
3. Auf dem Schulweg knüpfen die Kinder soziale Kontakte, erkunden ihre Umwelt und lernen frühzeitig den richtigen Umgang im Strassenverkehr.
4. Die Kinder werden selbständiger, selbstbewusster und können sich zunehmend sicherer im Strassenverkehr bewegen.
5. Der Schulweg zu Fuss ist gesund, steigert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit und beugt dem Bewegungsmangel vor.



## **Legislaturziele der Schulpflege Birmenstorf 2018 – 2021**

Mit Bezug auf das Schulprogramm Aug 2017 – Juli 2021 (darüber wurde in den August Schulnachrichten informiert) hat die Schulpflege Birmenstorf, die für sie wesentlichsten Schwerpunkte für die kommenden vier Jahre festgelegt.

Die steigenden Schülerzahlen wie auch die neuen kantonalen Empfehlungen für Schulräume und Schulbauten haben direkte Auswirkungen auf die anstehende Schulraumplanung und –entwicklung. Die Schulpflege wird daher der Schulraumplanung und deren zeitgemässen und wirtschaftlichen Umsetzung grosse Bedeutung beimessen. Einen weiteren bedeutenden Schwerpunkt setzt die Schulpflege bei der Kooperation und Kommunikation. Es ist ihr wichtig, bei Entscheidungsfindungen und Massnahmeplanungen den Dialog mit allen Anspruchsgruppen zu führen und entsprechende Sichtweisen einzubeziehen.

Daraus haben sich folgende Schwerpunkte entwickelt:

### **Schulraumplanung**

Der langfristige Schulraumbedarf ist unter Berücksichtigung der kommunalen Raumplanung, der erwarteten Bevölkerungsentwicklung und der daraus abgeleiteten Schülerprognose definiert.

Die Standorte der Schulen sind bestimmt, wobei insbesondere bei Neu- und/oder Umbauten auf die Anforderungen einer zeitgemässen Schule und die Wirtschaftlichkeit Wert gelegt wird.

Es besteht eine auf die Pädagogik und Infrastruktur abgestimmte, nachhaltige Schulraumplanung.

### **Kooperation/Kommunikation**

Die im Schulprogramm 2017 -2021 geplanten Entwicklungen werden aktiv und kooperativ angegangen. Die Schulpflege informiert regelmässig darüber und gewährleistet Transparenz und Offenheit.

Die Nutzung von Medien als Informations- und Kommunikationsinstrument im internen wie externen schulischen Umfeld ist geklärt.

### **Unterrichtsentwicklung**

Im Fokus der Unterrichtsentwicklung steht die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Entwicklungen, Bedürfnissen und Lernmöglichkeiten.

Der neue Aargauer Lehrplan wird auf allen Stufen verbindlich und einheitlich eingeführt.

### **Personal**

Die betriebliche Gesundheitsförderung ist Bestandteil der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Wir bemühen uns um attraktive Arbeitsbedingungen damit unsere qualifizierten Lehrpersonen ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten können.

### **Qualität**

Ein Konzept Qualitätsmanagement wird erarbeitet, schrittweise eingeführt und institutionalisiert.

Ein pädagogisches Konzept mit integriertem Medien und Informatik Teil ist erstellt.

### **Finanzen**

Die Schulpflege sorgt für einen kostenbewussten Umgang mit den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln.

## **Für das Schuljahr 17\_18 hat die Schulpflege die folgenden strategischen Zielsetzungen festgelegt:**

### **Die Schule Birmenstorf - integrativ, innovativ und progressiv**

- Die in der Vision der Schule enthaltenen langfristigen Ziele und Bestrebungen sind in der Schulraumplanung berücksichtigt.
- Die Schul- und Unterrichtsentwicklungen sind gemäss Jahresprogramm umgesetzt, evaluiert und optimiert.
- Die Schulsozialarbeit hat das Projekt Streitschlichter eingeführt und erste Erfahrungen damit sichtbar gemacht.
- Die Vermittlung von Medienkompetenz und die Nutzung digitaler Medien als Lehr- und Lerninstrumente werden an der Schule Birmenstorf gefördert.

Schulpflege Birmenstorf